

# Frankenberger Tageblatt

Begründet 1842.

## Bezirks-Anzeiger

70. Jahrgang.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft Ilbha, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Frankenberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Köhler in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von E. C. Köhler in Frankenberg i. Sa.

**Erscheint an jedem Wochentag abends** für den folgenden Tag. Bezugspreis vierteljährlich 1 A 50 A, monatlich 50 A, Einzelhefte extra. — Einzelnummern laufenden Monats 5 A, früherer Monate 10 A. **Bestellungen** werden in unserer Geschäftsstelle, von den Boten und Anzeigekellern, sowie von allen Postanstalten Deutschlands und Österreichs angenommen. Nach dem Auslande Versand ausschließlich unter Kreuzband.

**Aufkündigungen** sind rechtzeitig anzugeben, und zwar größere Inserate bis 9 Uhr vormittags, kleinere bis spätestens 11 Uhr mittags des jeweiligen Ausgabetages. **Für Aufnahme von Anzeigen** an bestimmter Stelle kann eine Garantie nicht übernommen werden. **№ 51. Preisveränderung:** Tageblatt Frankenbergisches.

**Anzeigenpreis:** Die 6-gesp. Zeitspaltel oder deren Raum 16 A, bei Solos-Anzeigen 12 A; im amtlichen Teil pro Zeile 40 A; „Eingelände“ im Reklamenteil 35 A. Für schwierigen und labilartigen Satz Zuschlag, für Wiederholungsabdruck Ermäßigung nach feststehendem Tarif. Für Nachweis und Effekten-Akquise werden 25 A Zugabehöhe berechnet. **Inseraten-Akquise** auch durch alle deutschen Annoncen-Expeditoren.

### Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

wird **Donnerstag, den 25. dieses Monats, Mittag 1 Uhr im Hotel „Roh“** hier ein allgemeines öffentliches Festmahl stattfinden. Die Bevölkerung von Frankenberg und Umgegend wird dazu hiermit ergebenst eingeladen. Wer sich zu beteiligen beabsichtigt, wird gebeten, seinen Namen in eine der im Hotel „Roh“, Hotel „Deutsches Haus“, im „Ratskeller“, in der „Reichs-Seibelei“, in „Reyers Restaurant“ und in der „Deutschen Schänke“ ausliegenden Listen bis zum 23. dieses Monats einzutragen. Frankenberg, am 6. Mai 1911. Der Stadtrat. **Dr. Jürmer, Bürgermeister.**

Die Stadtverordneten. **Dr. Bähr, Vorsitzender.**

Bei der am 8. Mai dieses Jahres stattgefundenen Neuwahl von acht Abgeordneten zur Bezirksversammlung des Bezirksverbandes Ilbha aus der Klasse der **Höchstbesteuerten** auf die Jahre 1911 bis mit 1916 sind mit absoluter Stimmenmehrheit die nachstehend aufgeführten sieben Herren wieder- oder neugewählt worden:

1. **Se. Excellenz Graf Vitzthum v. Eckardt**, Königlich Sächsischer Oberstmarshall, Rittergutsbesitzer auf Sichtenwalde.
2. **Fabrikbesitzer Karl Robert Vohr** in Frankenberg.
3. **Kaufmann Stadtrat Moritz Drechsler** in Bhopau.
4. **Fabrikbesitzer Karl Theodor Otto Nau** in Frankenberg.
5. **Fabrikbesitzer Stephan Claus** in Blau-Vernsdorf.
6. **Fabrikdirektor Kurt Schuetz** in Hammer-Neubsdorf.
7. **Stadtrat Baumeister Robert Reffler** in Frankenberg.

Solches wird unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 20. April 1911, betreffend das Ergebnis der Neuwahlen der städtischen und ländlichen Abgeordneten zur Bezirksversammlung eröffnet.

Da wegen des achten Abgeordneten eine absolute Stimmenmehrheit nicht erzielt worden ist, so kommen geselllicher Vorschlag zufolge diejenigen Personen, welche nach den oben genannten Herren die meisten Stimmen für sich erhalten haben, in die **engere Wahl**.

Es sind dies die Herren:

1. **Fabrikant Paul Weiske** in Breitenau
2. **Kammerherr Graf v. Koenneritz**, Rittergutsbesitzer auf Erdmannsdorf.

Zur **Vornahme dieser engeren Wahl** zwischen den genannten Herren Weiske und Graf v. Koenneritz ist Termin auf

**Montag, den 29. Mai 1911, mittags 12 Uhr**

anberaumt und als **Wahllokal der Verhandlungsaal** der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft bestimmt worden.

Diejenigen Herren, welche nach § 17 des Gesetzes die Bildung von Bezirksverbänden und deren Vertretung betreffend, vom 21. April 1873 in Verbindung mit Artikel II des Gesetzes, einige durch die Reform der direkten Steuern bedingte Abänderungen gesetzlicher Vorschriften betreffend, vom 2. August 1878, als Höchstbesteuerte des hiesigen Bezirks stimmberichtig sind, werden aufgefordert, in dem vorstehend anberaumten Wahltermin zu erscheinen und an der Abstimmung, welche um **1 Uhr nachmittags geschlossen** wird, Teil zu nehmen.

Die als Vertreter juristischer Personen zur Wahl erscheinenden Herren haben sich als solche und als Sächsische Staatsangehörige im Termin auszuweisen. Ilbha, am 17. Mai 1911.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

### Obst- und Bierbaumpflege.

Die Pflege und Beaufsichtigung der auf den unten verzeichneten städtischen Straßen und Plätzen anstehenden Obst- und Bierbäume soll im Ganzen oder auch geteilt an hier wohnhafte Gärtner, die den Nachweis ihrer Befähigung zur erfolgreichen Baumpflege beizubringen imstande sind, übertragen werden.

In Frage kommen:

- a) **die Obstbaumpflanzungen** an der Ahorn-, Freiburger-, Hainthener-, Hammerthal- und Mühlbacher Straße, sowie hinter dem Schützenzelt, am Seiberg und am Wege nach den Windhäusern;
- b) **die Bierbaumpflanzungen** an der Ahorn-, äußeren Altenbainner-, Amalien-, Bahnhofs-, äußeren Freiburger-, Garten-, Humboldt-, Körner-, Köpke-, Reichs- und Sonnenstraße, am Birkenwege, am Damm, am Graben, am Vogelstangenteich, an der Kaiserwarte, auf dem Damm- und Schulterpflanz, im Realschul-, Bürgerschul-, Krankenhaus-, Winkelstifts- und Altersheimgarten.

Angebote mit Angabe über die Höhe der Forderungen, auf ein Jahr berechnet, werden bis **24. dieses Monats** erbeten. Frankenberg, am 17. Mai 1911.

Der Stadtrat.

### Gärtnererhebung.

Verordnungsgemäß ist am 23. Mai dieses Jahres eine **gärtnererstatistische Erhebung** zu veranstalten.

### Das Denkmal in London.

Unser Kaiser war als Prinz und als regierender Herr wiederholt Gast in London, so begeistert, wie dieses Mal, da er zu der soeben vollzogenen Enthüllung des Denkmals der Königin Viktoria in der englischen Hauptstadt weilte, ist er dort noch niemals aufgenommen worden. Der kaiserliche Hof war an das Krankenlager seiner von ihm so hoch verehrten Großmutter geeilt und war an der Seite König Eduards in erster Reihe dem Gange der Verbliebenen gefolgt. Und als sie unerwartet früh den Nachfolger der großen Königin zur letzten Ruhestätte trugen, da ritten König Georg

und Kaiser Wilhelm als die nächsten Leidtragenden an der Spitze des unabherrschbaren Traurzuges. Das englische Volk dankte dem Kaiser diese pietätvollen Taten von Herzen. Und als jetzt in Vollziehung eines Vermächtnisses König Eduards das Denkmal der Königin Viktoria enthüllt wurde, da war Kaiser Wilhelm wiederum neben dem regierenden König der zunächst Beteiligten an der stimmungsvollen Feier zum Gedächtnis zweier ihm im Leben so nahe gestandener großen Toten.

Es war ein großer und feierlicher Augenblick, als König Georg mit seinem kaiserlichen Vetter auf der breiten Plattform des Denkmals stand, umgeben von einem Kranz von

Fürsichtlichen und einer unabherrschbar großen Zuschauermenge und als nach einleitendem Gelang und der Ansprache des Vorsitzenden des Denkmalkomitees König Georg das Wort zu einer tiefempfundenen Rede ergriff. König Georg wies zunächst auf König Eduards Anteil an der Denkmalsgründung hin, betonte danach, daß das Denkmal den Tribut von Rassen und Völkern von größerer Verschiedenheit in Charakter und Lebensweise darstelle, als sie je zuvor zu gemeinsamem Zwecke vereinigt gewesen seien, und brachte dann dem deutschen Kaiser, seinem lieben Vetter, eine Guldigung dar, wie sie angesichts des ragenden Monuments und der weidlichen Stunde nicht bedeutender gedacht werden konnte. Ri-

Die Erhebung erfolgt mittels der Gärtnerbogen (A), der Zählkarten für Selbständige (B) und der Zählkarten für gelehrte oder angelehrte Kräfte (C). Ein Gärtnerbogen (A) ist für jeden Gärtnerbetrieb vom Pächter, Verwalter oder Inhaber, eine Zählkarte für Selbständige (B) von jedem Pächter, Direktor, Verwalter, leitenden Inhaber oder Pächter von Gärtnerbetrieben und gärtnerischen Anlagen für seine Person, und eine Zählkarte für gelehrte oder angelehrte Kräfte (C) von jedem technischen Gartenbeamten, der nicht Leiter des Betriebes ist, ferner von jedem gärtnerisch gelehrten oder angelehrten Gehilfen und Arbeiter und von jedem Belehrt für seine Person auszufüllen.

Die Erhebung hat sich darübr auf den Stand vom 23. Mai zu beziehen. Sie hat den Zweck, genaue Zahlennachweise über die Verhältnisse des Gartenbaues in Sachsen zu beschaffen. Diese Zahlennachweise sollen namentlich auch den Organen und Verbänden, welche die Vertretung und Förderung des Gärtnerberufes bezwecken, als Unterlagen für ihre Tätigkeit dienen. Eine sorgfältige und genaue Beantwortung der gestellten Fragen liegt demnach im Interesse des Gärtnerstandes selbst. Die ausgefüllten Fragebogen werden nur vom Statistischen Landesamte und zwar lediglich zur Aufstellung von Zahlenübersichten, welche den einzelnen Betrieb nicht erkennen lassen, verwendet werden.

Den hier in Frage kommenden Gärtnerbetriebern u. werden die erforderlichen Zählbogen und -Karten bis zum 20. dieses Monats zugestellt werden. Sollten hierbei Betriebe übergangen worden sein oder sollten die zugestellten Formulare nicht ausreichen, so ist solches rechtzeitig im Rathaus, Zimmer Nr. 13, zu melden.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen und Zählkarten sind **von Sonnabend, den 27. Mai, an zur Abholung** bereit zu halten. Frankenberg, am 16. Mai 1911.

Der Stadtrat.

Seit Beginn dieses Jahres besteht im Bereiche der unterzeichneten Verwaltung ein **Ausschuß zur Pflege der öffentlichen Parkanlagen**, der zur Zeit aus den Herren Stadtrat Reffler und Stadtverordneten Dreißig und Schützer Dr. Bögel zusammengesetzt ist.

Dies wird auf besonderen Wunsch nochmals und zwar mit dem Bemerken für öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Anregungen, Vorschläge und dergl. in Bezug auf die städtischen Parkanlagen auch bei den Mitgliedern des bezeichneten Ausschusses angebracht werden können. Frankenberg, den 17. Mai 1911.

Der Stadtrat.

### Bekanntmachung.

Wegen **Wassenschüttung** an der hiesigen Dorfstraße wird dieselbe von Brandblaster Nr. 20 bis 31 A am **19. und 20. Mai c.** für allen **Fahrverkehr gesperrt**. Der Verkehr nach dem hiesigen Odersdorf wird durch das Gehege verwiesen. Hausdorf, am 15. Mai 1911. **Fischer, Gem.-Vorst.**

Wegen **Wassenschüttung** werden die Wege von dem sogenannten weißen Stein von der Frankenberg-Freiburgerstraße, Kommunikationsweg nach Nieder-Mühlbach, der von dem früheren Chausseehaus nach Vangensstriegis und der von Hummich's Gasthof nach Dittersbach abzwiegend, vom **20. bis mit 26. Mai d. J.** für allen **Fahrverkehr gesperrt**. Der Verkehr wird für ersteren über die Hochwarte, für den zweiten über Ober-Mühlbach bei der Vangensstriegiser Kirche und für letzteren beim weißen Stein nach Dittersbach verwiesen. Mühlbach, den 19. Mai 1911. **Der Gemeindevorstand. Ruh.**

### Ortskrankenkasse IV. Generalversammlung

**Sonnabend, den 27. Mai 1911, abends 7/9 Uhr im großen Gesellschaftszimmer der „Reichspost“, Wintlerstraße.**

Tagesordnung:

1. Vortrag und ev. Nichtigprechung der Jahresrechnung 1910.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen bitten Frankenberg, am 18. Mai 1911.

Der Vorstand.